

Ausgabe:
November 2022

Artikelübersicht

- Den Newsletter mal ausfallen lassen?
- NABU Rentner sind wieder beim Baumschnitt aktiv!
- Im Laubach-Quellgebiet bei Kurtscheid – Aktionen mit Kindern und Erwachsenen
- Tolle Stimmung beim 3. Apfelfest in Bonefeld
- Das Braunkehlchen ist Vogel des Jahres 2023!
- Woran erkennt man Kraniche?
- Stammtisch am 16.11. um 19.00 Uhr

Den Newsletter mal ausfallen lassen?

Kommt gar nicht in Frage!

Asche auf mein Haupt! Leider ist der Newsletter nicht zur gewohnten Zeit bei Euch im Mail-Postfach gelandet. Grund ist einfach, ich hatte 2 Wochen mit meiner Familie in der Normandie verbracht. Eine gute, schöne, sonnige Zeit mit netten Menschen und vielfältiger Natur, was will man mehr.

Mit frischer Kraft und Tatendrang kann ich Euch über die aktuellen Geschehnisse in unserem Verein berichten. Viel Spaß beim Lesen.

Gez. Uwe Waschke

NABU Rentner sind wieder beim Baumschnitt aktiv!

Am vergangenen Donnerstag trafen sich wieder die NABU-Rentner und waren auf der Streuobstwiese bei Rengsdorf aktiv. Bäume mussten zurückgeschnitten werden. Junge Bäume erhielten einen Erziehungsschnitt. Alle waren mit Spaß und Begeisterung dabei und Peter hat uns allen gerade beim Beschneiden der Bäume viel erklärt.



Egon auf der Leiter beim Kürzen der Baumkronen Peter erklärt uns an einem jungen Baum den Beschneid

Wer auch sein Wissen erweitern möchte, kann sich gerne bei uns melden. Wir teilen es gerne und freuen uns auf neue Gesichter in unserer Gemeinschaft.

Gez. Uwe Waschke

Im Laubach-Quellgebiet bei Kurtscheid – Aktionen mit Kindern und Erwachsenen

Im Bereich des Quellgebiets des Laubachs gedeiht eine Pflanzengemeinschaft, die heute ganz selten geworden ist:



Im Frühjahr blühen unzählige Sumpfdotterblumen, die die feuchten Wiesen in ein gelbes Blumenmeer verwandeln.

Es folgen die duftende Schlüsselblume und Fieberklee. Daneben wachsen hier noch einheimische Orchideenarten, Wollgras, Teufelsabbiss und Herbstzeitlose.

Um die artenreiche Vielfalt der Flächen zu erhalten, pflegt der NABU Rengsdorf das Quellgebiet mehrmals im Jahr.

So werden die feuchten Wiesen im August/September mit einem Balkenmäher mit spezieller Bereifung, die auch das Mähen in besonders nassen Bereichen ermöglicht, oder auch mit Handsensen gemäht. Das Mähgut wird dann per Hand von der Fläche entfernt.



Ab November wird das Tal freigeschnitten, um eine aufkommende Verbuschung zu verhindern – auch das würde sich negativ auf die hier wachsenden Pflanzen auswirken.

Durch extensive Beweidung des größten Teils des Quellgebietes mit Rindern sind die Wiesen sehr artenreich, heutzutage eine wirkliche Rarität. Neben den botanischen Besonderheiten kommen hier besonders geschützte Tiere vor, wie zum Beispiel der Neuntöter, die Ringelnatter, der Mädesüß-Perlmutterfalter und auch eine Vielzahl von Singvogelarten.



Neuntöter-Weibchen

Der NABU-Rengsdorf hat seit 2007 die Bachpatenschaft für das Quellgebiet bei Kurtscheid bis zum ehemaligen Schwimmbad Ehlscheid übernommen.

In diesem Sommer ging die Kindergruppe des NABU Rengsdorf e.V., NAJU (Naturschutzjugend) auf Forschungstour an den Bach.

Am Freitag, den 15.7.2022 trafen sich sieben Kinder zu ihrer ersten NAJU-Gruppenstunde mit den neuen Gruppenleiterinnen Lisa Schmidt und Miriam Grothe, um

den Laubach bei Ehlscheid zu erforschen. Ausgestattet mit Keschern, Sieben, Lupengläsern und Wannern machen sich die Kinder neugierig auf den Weg.

Im Bach fanden sie Bachflohkrebse, Bachforelleneier, einen Feuersalamander und vieles mehr. Alles wurde genau betrachtet, bestimmt und direkt mit Kamera und Stift in das neue NAJU-Logbuch eingetragen. Die 3 Stunden vergingen wie im Flug.



Nach einer abschließenden Bauaktion kehrten die Kinder dann froh und bepackt mit ihren selbst gebauten Floßen und Wasserrädern zurück zu ihren Eltern.

Weitere Infos unter www.NABU-Rengsdorf.de und www.nabu-rengsdorf.de/naju/

Gez. Lucia Preilowski

Tolle Stimmung beim 3. Apfelfest in Bonefeld

NABU und NAJU Rengsdorf luden ein zum Apfelfest

Am Samstag, den 08. 10. 2022 fand unser Apfelfest auf der Streuobstwiese in Bonefeld statt.



Wir feierten Erntedank bei herrlichem Herbstwetter als ein Familienfest mit vielen Besuchern, vor allem Familien mit Kindern.

Das Team hatte dazu ein reichhaltiges Programm vorbereitet.

Es gab einen Bewegungsparcours, Fadenbilder wurden auf Holzscheiben erstellt, Äpfel und Fledermäuse aus Tonpapier gebastelt.



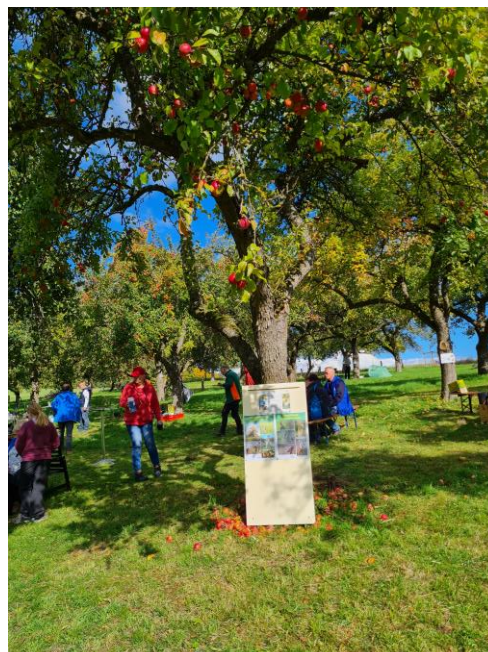
Und es gab eine Rallye rund um den Apfel. Die Kinder und auch die Erwachsenen nahmen begeistert die Angebote an.



Sie freuten sich auch über die nebenan grasenden Heidschnucken, die dem bunten Treiben neugierig zusahen.



Für Interessierte gab es auch Infos über den Lebensraum Streuobstwiese und praktische Tipps z.B. zum Obstbaumschnitt.



Dank zahlreicher Kuchen Spenden konnten die Besucher bei einem Getränk und Kuchen in unserem schönen Naturgarten verweilen.



Die Kinder freuten sich über das Stockbrot, dass sie am Lagerfeuer backen konnten.



Es war rundum ein schönes, harmonisches und lebendiges Apfelfest. Dies verdanken wir allen Helfer*innen, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich DANKE sage.

Gez. Andrea Weger

Das Braunkehlchen ist Vogel des Jahres 2023!

Zum dritten Mal in Folge hat die breite Öffentlichkeit den Vogel des Jahres 2023 gewählt. Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) hat mit deutlichem Abstand zu seinen vier Mitstreitern den Sieg eingeflogen mit 43,5 Prozent. Mit dem Wahlslogan „Wiesen wieder wilder machen“ machte der Wiesenbrüter bei der Vogelwahl auf den Rückgang von Wiesen und Brachen sowie die intensivierete Landwirtschaft aufmerksam.



Auf Platz zwei folgt hinter dem Braunkehlchen der Feldsperling (18 %), den dritten und vierten Rang belegen der Neuntöter (16,4 %) und der Trauerschnäpper (15,6 %). Das Teichhuhn (6,5 %) folgt etwas abgeschlagen auf dem letzten Rang. Insgesamt wurden fast 135.000 Stimmen für die Kandidaten abgegeben – das Braunkehlchen erhielt davon allein 58.609 Stimmen.

Bedrohter "Wiesenc clown"



Das Braunkehlchen ist 12 bis 14 Zentimeter groß und hat seinen Namen von seiner braun-orangen Brust und Kehle. Wegen seines weißen Gesichtsbandes über den Augen wird es auch „Wiesenc clown“ genannt. Sein Lebensraum sind feuchte Wiesen, Brachen und Felldränder. Wichtig sind einzelne Büsche, hohe Stauden oder Zaunpfähle, welche die Vögel als Sing- und Ansitzwarte nutzen. Es hat eine besondere Strategie, um sich vor Fressfeinden zu schützen: Wenn ein Greifvogel am Himmel auftaucht, nimmt das Braunkehlchen eine "Pfahlstellung" ein und versucht so, sich unsichtbar zu machen. Zu seiner Nahrung gehören Insekten, Spinnen und Würmer, im Herbst auch Beeren.

In Deutschland leben noch 19.500 bis 35.000 Brutpaare, Tendenz stark fallend. Das Braunkehlchen kommt fast überall in Deutschland vor, am häufigsten aber im Osten und Nordosten – es bevorzugt weniger dicht besiedelte Regionen.

Woran erkennt man Kraniche?



NABU-Tipps zur Unterscheidung von ziehenden Kranichen und Gänsen

Kraniche und Wildgänse haben ein ähnliches Zugverhalten und nutzen oftmals gemeinsame Rastgebiete.



Kraniche im Flug

Da auch ihre Flugbilder recht ähnlich sind, sind sie für Laien manchmal schwer auseinanderzuhalten.

Hier erfahren Sie, wie es geht.

Schau mal, wer da fliegt!

<https://youtu.be/fJucTefVKAo>

Gez. Uwe Waschke

Unsere Anschrift:

NABU-Gruppe
Rengsdorf e.V.
Im Weidenbruch 23
56581 Kurtscheid
Tel. 02634 3206:
preilowski@nabu-rengsdorf.de

Wir haben auch eine
Website!

Besuchen Sie uns unter:
<https://www.nabu-rengsdorf.de/>

Verfasser:
Uwe Waschke
Lucia Preilowski

Stammtisch am 16.11. um 19.00 Uhr!

Nicht vergessen! Der Stammtisch mit Bücherausleihe findet statt.

Dieser findet am Mittwoch den **16.11.2022 um 19.00 Uhr** in unserer Geschäftsstelle Deichwiesenhof, Bonefeld, Jahrsfelder Weg 16. statt. Bei schönem Wetter wollen wir uns im Freien aufhalten.

Lasst uns Beisammensein und wieder in angenehmer Runde über unsere Themen und Anliegen sprechen. Es gibt viel Neues und Interessantes zu berichten!

Wir freuen uns schon darauf!

Lucia Preilowski und Uwe Waschke